

zen, wodurch die Viehzucht höher gebracht, und mit dem Mastviehe ein rechter Handel getrieben würde. Die Communflücke bey den Dörfern einzutheilen, und besser zu nutzen, möchte wegen der Pferdezucht keinen Eingang finden, die jedoch schlecht getrieben wird, da die Leute mehr auf Anzahl, als auf Grösse und Güte sehen. Wegen des lockern Bodens wäre der Eburkreis zum türkischen Weizen geschickt, dessen Wurzeln sehr tief gehn. Die Asche von den Stengeln würde auch besonders bey der Potascheniederey guten Nutzen haben. Wenn das Rüböl mit Salze wohl durchschüttelt, in gläserne Bouteillen gegossen wird, so fällt das Salz zu Boden, und das darüber stehende Del ist das allerbeste zum Salate zu brauchen, oder Fische damit zu braten, wie denn überhaupt vermittelst des Salzes alle Oele gereinigt und erhalten werden, besonders hält sich das Provenceröl trefflich, wenn man etwas Salz in die Büchse schüttet. Diese Art das Del zu reinigen könnten sich auch die niederlausitzische Landwirthe bedienen, die statt der Butter viel Rüb-samenöl verbrauchen. Um Dresden herum, wo dem Viehe häufig schwarzes Salz gegeben wird, hört man seltener vom Viehsterben als an Orten, wo das schwarze Salz unbekannt, das weisse aber zu dieser Absicht zu theuer ist.

Augsburg.

Klett's Wittwe verlegt: Kurzgefasste Regeln zu perspectivischen Zeichnungen vermittelst eines zu deren Ausübung, so wie auch zu geometrischen Zeichnungen eingerichteten Proportionalzirkels durch J. H. Lambert 1768. 320 Octavseiten; 2 halbe Bogen Kupfer. Herr L. zeigt im Eingange wie leicht, und wie sehr Mahler aus Mangel der Perspectiv ver-

stos-

stoffen, wenn sie z. E. eine Landschaft aus etlichen andern zusammen setzen; etwas von Modellen nachzeichnen, dem aber der die Perspectiv versteht, wird doch ihre Anwendung mühsam, weil die bisher fast durchgehends übliche Methode einen geometrischen Grundriß erforderte; bey Landschaften von meilenlangen Entfernungen, hat man entweder gar keinen Grundriß, oder er wird so ungeheuer, daß man die Punkte und Linien nicht wohl davon abtragen kann. Herr L. hat dieses zu erleichtern schon in seiner 1759 herausgegebenen Perspectiv, den perspectivischen Umkreis ohne Grundriß zu zeichnen gezeigt. Zur Ausübung davon giebt er hier einen Proportionalzirkel an, dessen eine Fläche, nebst der arithmetischen Linie, die Linien der Sinus, Tangenten, Secanten und eine Linie Ellipsen zu zeichnen enthält; auf der andern befinden sich perspectivische Linien. Herr L. zeigt von beyden den Gebrauch. Der geschickte Mechanicus Brandner zu Augspurg verfertigt dergleichen Proportionalzirkel, die auch außer der Perspectiv zum nützlichen Gebrauche von Herrn L. bequem eingerichtet sind.

Nürnberg.

Das sechste und siebende Theil der Plantarum Selectarum, die Herr Georg Dionysius Ehret mit ihren Farben überaus sauber zeichnet, Herr H. R. Treu aber mit einer Auslegung herausgiebt, sind uns zu Händen gekommen. Von der Indigo pflanze findet man verschiedene Gattungen, auch die Petiveria, eine Magnolia, einige Sophorae, und insbesondere auf zwey Platten die Ceder vom Libanon. In der Schönheit der Ausarbeitung und an der Treflichkeit des Werkes finden wir nichts auszusetzen.